



Manfred Groh

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Wahlkreisbüro:
Karlsruher Str. 88
76139 Karlsruhe

Telefon: 0721 2551 995
Telefax: 0711 2551 997
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Landtagsbüro:
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063 985
Telefax: 0711 2063 14 985
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Karlsruhe, 16.07.2013

Pressemitteilung

Manfred Groh MdL: Karlsruher Privatschulen werden vom Kultusminister kräftig zur Kasse gebeten

Den Schulen in freier Trägerschaft drohen durch die grün-rote Landesregierung hohe finanzielle Zusatzbelastungen. Anstatt wie vor der Landtagswahl vollmundig versprochen, eine 80% Förderung der 490 Privatschulen im Land zu verwirklichen, sollen die Privatschulen ab dem Jahr 2014 an der Versorgung für die vom Land beurlaubten Lehrkräfte beteiligt werden. „Der Kultusminister gibt den Privatschulen einerseits mehr Finanzmittel, andererseits holt er sich das Geld über die Pensionsversorgung aber wieder zurück“, so der Landtagsabgeordnete Manfred Groh. Konkret bedeutet dies, dass sich die Privatschulen im Gegenzug für die angemessene Erhöhung des Zuschussbetrags mit 20 % am Monatsgehalt eines verbeamteten Lehrers für dessen Pensionierung beteiligen müssen. Dies macht Monat für Monat rund 920 Euro pro Lehrer aus. Viele freie Schulen werden sich damit finanziell viel schlechter stellen, als es derzeit der Fall ist.

Manfred Groh befürchtet, dass so manche Privatschule vor der Wahl steht, entweder das Schulgeld für die Eltern drastisch zu erhöhen oder in Konkurs zu geraten. Die CDU in Baden Württemberg fordert von der Landesregierung einen verlässlichen Stufenplan ab 2014 zur finanziellen Entastung der Privatschulen.

„Für mich ist die finanzielle Förderung der Privatschulen ein wichtiges Mittel zum Erhalt der vielfältigen und innovativen Bildungslandschaft besonders auch hier bei uns in Karlsruhe. Damit die Privatschulen in Karlsruhe und Baden-Württemberg auch künftig einen angemessenen Unterricht anbieten können, bedarf es einer verlässlichen finanziellen Basis, klarer Rahmenbedingungen und der nötigen Transparenz“, so Manfred Groh abschließend.